

Liebe Maria, liebe Gottesmutter,

zu deinem Geburtstag am 8. September dürfen wir dir die herzlichsten Glück- und Segenswünsche überbringen.

Wir danken dir, Mutter des Schöpfers, dass du damals dein Ja gegeben



hast, als dich in jungen Jahren der Engel des Herrn überraschte und dir die weltverändernde Botschaft brachte.

Wir danken dir, Mutter Christi, dass du Jesus in deinem Schoß getragen und ihm deine mütterliche Nähe geschenkt hast.

Wir danken dir, Mutter des Herrn, dass du Jesus die Sorgen der Menschen mitgeteilt hast damals bei der Hochzeit zu Kana.

Wir danken dir, Mutter des Erlösers, dass du Jesu Weg mitgegangen bist, obwohl du manche Zweifel hattest.

Wir danken dir, Mutter der Schmerzen, dass du bei Jesus am Kreuzweg und schließlich unter dem Kreuz gestanden bist und sein Leiden mitgetragen hast.

Wir danken dir, Mutter der Kirche und Urbild des Glaubens, dass du nach Ostern mit den Jüngern Kirche gelebt hast und seit dieser Zeit den Weg der Kirche Christi begleitest.

... Gedanken in die Zeit

von
Heidrun Mülhausen
kfd Ochtendung

Quellen

Text| Josef Treutlein Martin J. Emge (Hg.) „Die Frau, die mich zu Christus führt“
Foto| by Heidrun Mülhausen, digital Nachbearbeitung LeoFausk

WIKIPEDIA

Die „Brügger Madonna“ ist eine Skulptur von Michelangelo aus den Jahren 1501 bis 1506 in der Moscron-Kapelle der „Liebfrauenkirche“ in Brügge / Flandern. Die 1,26 m hohe Skulptur ist eine Vollplastik aus poliertem Marmor und ist unsigniert. Die Urheberschaft wird in der Regel aber nicht bestritten. Ein Hinweis für die allgemeine Zuordnung als das Werk Michelangelos ist, dass es einen Beleg für den Transport des Standbildes über Viareggio nach Brügge und den Erwerb durch die Kaufleute Johann und Alexandre Mouscron und die spätere Stiftung an die Kirche gibt. In einem Brief Michelangelos an sein Vater Lodovico di Leonardo Buonarroti Simoni in Florenz wird die Statue ebenfalls erwähnt. Das Kunstwerk repräsentiert die Ideale der Hochrenaissance in Florenz und steht in einer schwarzen Marmorkonche, deren oberen Abschluss die Kalotte, ein großes Muschelmotiv, als Zeichen der Jungfräulichkeit Mariens schmückt.

„Liebfrauenkirche“ (niederländisch Onze-Lieve-Vrouwekerk) ist der Name einer gotischen Kirche in der belgischen Stadt Brügge, deren Anfänge in das frühe 13. Jahrhundert zurückreichen. Sie gehört stilistisch zu den frühesten Backsteinsarchitekturen in Flandern.



© September 2019

Nachhaltig leben? Fancy!

„Nachhaltigkeit“ ist für junge Menschen wichtiger, denn je. In einer Zeit, in der Plastik die Ozeane vergiftet. In der die Menschen 1,6 Erden im Jahr verprassen. In der der Konsum eine endlose Party feiert. Und, in der Slogans wie „Noch mehr!“, „Noch schneller!“, „Noch billiger!“ grellrot in den Geschäften blinken.



In dieser Zeit lohnt es sich, für einen Moment die Augen zu schließen und Inne zu halten. Ist das gut? Wohin führt das? Was macht dieser Lebensstil mit dem blauen Planeten? Jugendliche sind die Zukunft. Sie werden in der Welt von morgen leben müssen. Sie haben aber auch die Chance das Leben von morgen zu gestalten. Sie können es nachhaltiger machen. Umweltschonender. Besser. Sie können achtsamer mit Ressourcen umgehen. Aber das gelingt nur, wenn sie um die Probleme wissen. Wenn sie einen Blick dafür haben. Dann können sie Verantwortung für diesen Planeten übernehmen.

Verzichten ist leider nur oft nicht unsere Stärke. Ganz deutlich zeigt das der „Earth Overshoot Day“ („Erderschöpfungstag“ oder „Erdüberlastungstag“). Dieser Tag markiert den Tag im Jahr, ab dem wir Menschen aus ökologischer Sicht über unseren Verhältnissen leben. Fiel dieser Tag im Jahr 2000 „noch“ auf Anfang Oktober, lag er 2015 schon auf dem 13. August und im vergangenen Jahr sogar schon auf dem 8. August. Die Menschen leben momentan so, als stünden ihnen die Ressourcen von 1,6 Erden zur Verfügung. Wenn alle Menschen so leben würden wie wir in Deutschland es tun, bräuchten wir dafür sogar 3,6 Erden (vgl. Global Footprint Network).



... Gedanken in die Zeit

von Leo Freudenberg
Förderverein
„St. Lubentius“
Koblenz e.V.



Anders reisen

Sachte rauschen die Wellen an den Strand. Gleichmäßig, immer im gleichen Rhythmus. Knabbern kurz am Strand und fallen zurück ins Meer. Sonnenstrahlen funkeln darauf. Glitzern wie kleine, helle Sterne. Hitze flirrt in der Luft. Auf einer Strandmatte liegen. Schauen. Lauschen. Das Salz auf den Lippen schmecken. Eis schlecken. Eine Last Minute Reise machen. In letzter Sekunde ein Schnäppchen gejagt. Mit dem Billigflieger ins All-Inklusive-Hotel gedüst. Und nun fünf Tage im fünf Sterne Wellnessressort herumliegen?

... Gedanken in die Zeit

von Leo Freudenberg
Kirchenchor „Cäcilia“
1706 Koborn



Was wäre, wenn Sie es dieses Jahr ganz anders machen? Wenn Sie die alten Konventionen sprengen? Wenn Sie einmal anders reisen? Nachhaltig oder fair? Religiös oder kulturell? Sportlich oder umweltbewusst?

Was wäre, wenn Sie pilgern würden oder einen Freiwilligendienst machen? Wenn Sie Wälder aufforsten oder mit Einheimischen zusammen leben?

Was wäre, wenn? Sie würden einen Urlaub erleben, an den Sie sich immer zurück erinnern würden. Einen Urlaub, der ganz besonders wäre. Der sich abheben würde, von allen bisher da gewesenen. Einen Urlaub, der allen gut tun würde. Ihrem Körper, Ihrem Geist, Ihrer Seele. Der Natur. Der Umwelt. Den Einheimischen. Der Welt.

Welche Möglichkeiten es gibt, anders zu reisen, haben wir für Sie in diesem Artikel zusammengestellt. Ein Urlaub fernab von Luxushotels und Wellnessressorts lohnt sich.

Reisesegen

Gott sei bei dir, wenn du jetzt aufbrichst. Er sei bei dir, wenn du Neues kennenlernst. Er sei bei dir in allen Begegnungen und Gesprächen. Während des Aufenthalts. Im Abschied und im Anfang.

Denn wir glauben du bist der Gott, der „ICH-BIN-DA“, der Gott, der mit seinem Segen mitzieht mit seinem Volk, der Gott, der Licht ist auf unseren Wegen.

Amen.

Quelle Text und Bild: Pfarrbriefservice.de

Bild: Ansgar Hoffmann, Firm-Aktion 2008, www.bonifatiuswerk.de

Reisesegen aus: „Segen reich. Grundlagen. Gebete. Methoden.“, Werkbrief für die Landjugend © Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns, München 2018



© Juli 2019